



SONDERAUSGABE

DVR-Nr.: 0059749

GEMEINDEZEITUNG HOFKIRCHEN

P.b.b.
Erscheinungsort und Verlagspostamt:
4492 Hofkirchen im Traunkreis
SO|2011-ORTSPLATZ
www.hofkirchen.info
gemeinde@hofkirchen-traunkreis.ooe.gv.at

Ortsplatz - Neu: Einladung zur Mitgestaltung

In den letzten Jahrzehnten hat sich Hofkirchen grundlegend verändert. Neue Gebäude sind dazugekommen, andere wurden geschliffen oder dienen heute nicht mehr der ursprünglichen Nutzung.

Auch am Gebäude des Gemeindezentrums gab es grundlegende Veränderungen: So sind z.B. Raiffeisenbank und Post ausgezogen, der Vereinsraum, die Bücherei und der Jugendraum wurden neu errichtet. Im Zuge der notwendigen Sanierung des Gemeindezentrums soll auch der Ortsplatz neu gestaltet und ein Zentrum für alle geschaffen werden.

Wir sind also ständigen Veränderungen unterworfen.

Schüler der HTL 1 Bau und Design (Linz) unter Architekt DI Dr. techn. Stefan Lueginger haben das Thema der Ortsplatz-Neugestaltung aufgegriffen und im Rahmen ihrer Diplomarbeit Vorschläge erarbeitet.

Diese Studie, sowie die Vision des renommierten Architekten DI Lechner sollen eine Grundlage für weitere Diskussionen bilden. Um eine breite Basis für die Neugestaltung zu haben, ist vorgesehen, das Thema Ortsplatzgestaltung am

Montag, **21. November 2011** um 19.00 Uhr im Gasthaus Pickl

öffentlich zu diskutieren und die Vorschläge der HTL-Schüler Markus Brantner und Alexander Hirtl sowie von Herrn Architekt DI Lechner im Detail vorzustellen.

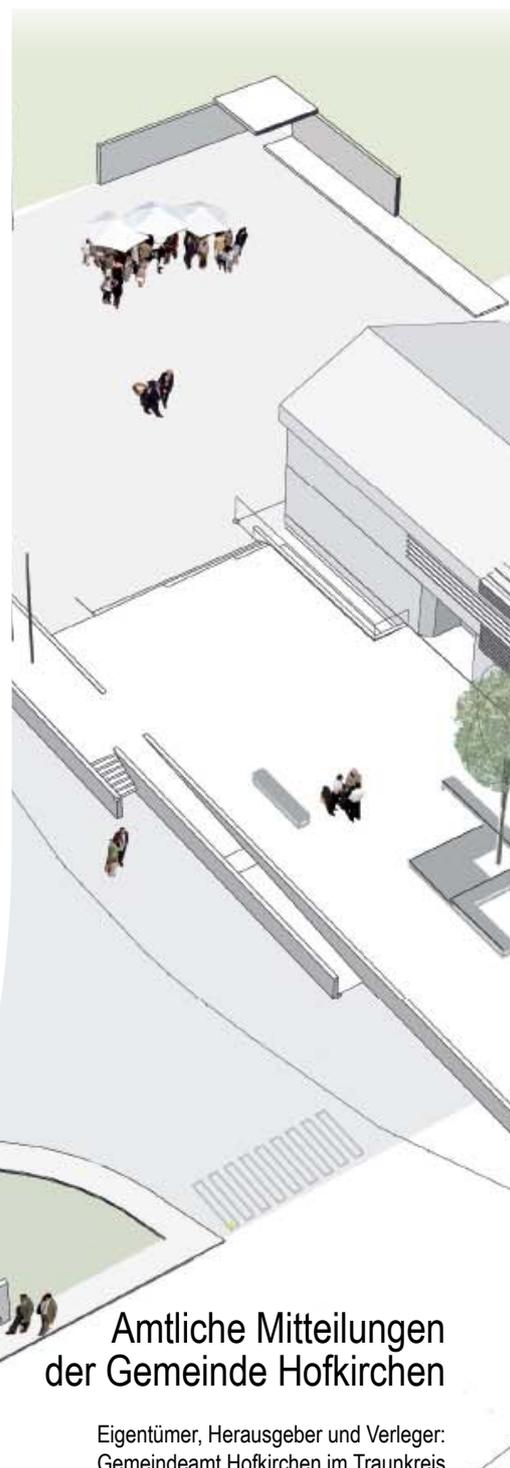
Diese Vorstellung soll der offizielle Auftakt für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes sein.

Wir hoffen auf rege Teilnahme aller Hofkirchnerinnen und Hofkirchner !

Die Mitglieder des Bauausschusses

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: 09.12.2011

Artikel werden nur in doc. und pdf. und Fotos mit mind. 300 dpi angenommen.

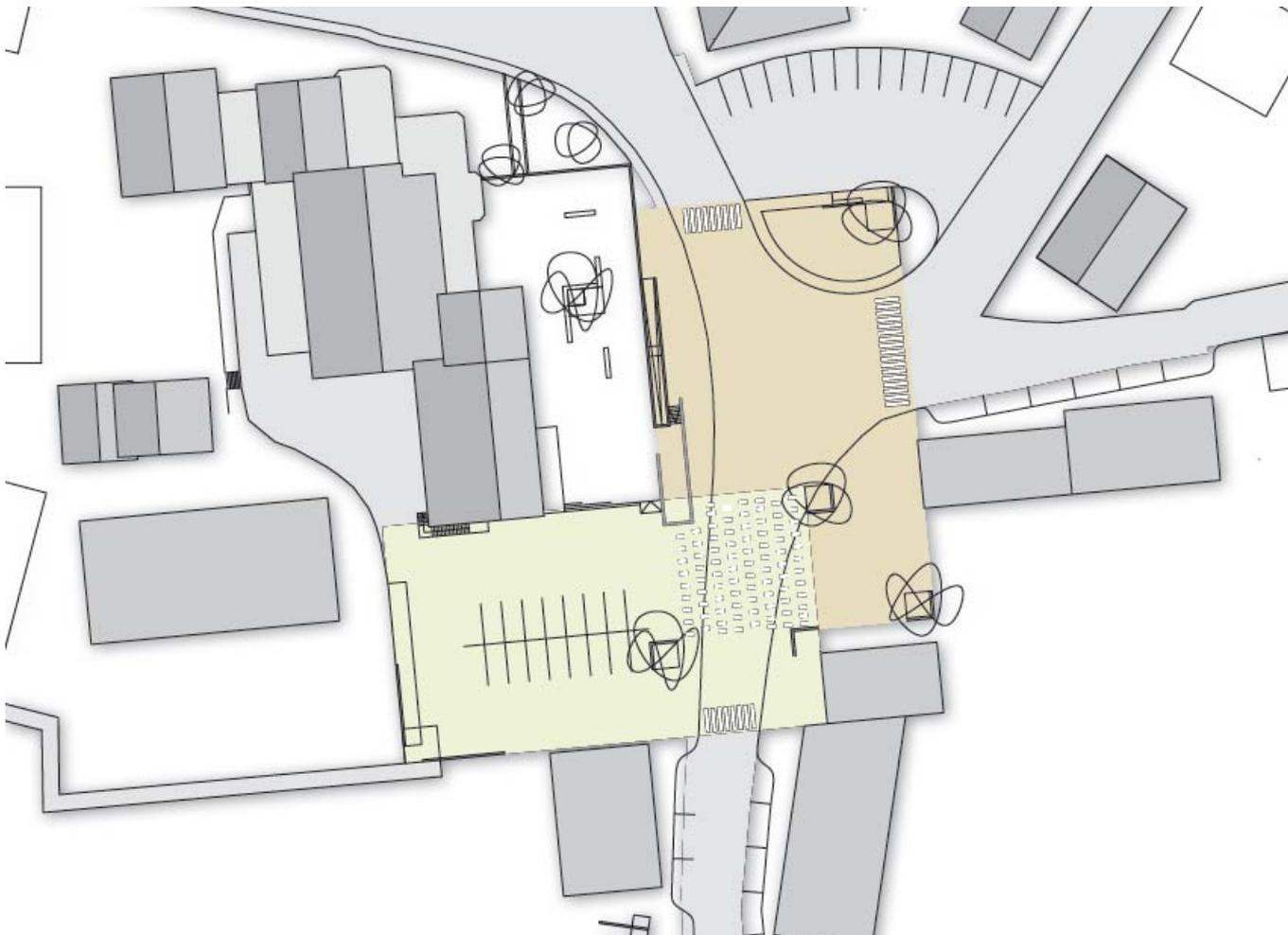


**Amtliche Mitteilungen
der Gemeinde Hofkirchen**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hofkirchen im Traunkreis
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Johann Lachmair



So, oder so ähnlich könnte sich unser Ortsplatz entwickeln. Beide Entwürfe sind von Arch. DI Lechner.



Bürgermeister Johann Lachmair

Startschuss für den neuen Ortsplatz !

Eine so wichtige und endgültige Maßnahme wie ein Ortsplatz soll nicht von einigen Wenigen geplant werden. Alle Bürger sind aufgerufen, ihre Ideen und Wünsche einzubringen.

Wie soll Kommunikation zukünftig funktionieren? Welche Bedürfnisse haben die Hofkirchner?

Liebe Hofkirchnerinnen und Hofkirchner, liebe Jugend!

Brauchen wir einen neuen Ortsplatz? Diese Frage wurde in den vergangenen Monaten in so mancher Runde diskutiert.

Der Ortsplatz soll als Kommu-

nikationszentrum, als Platz für zahlreiche kirchliche und weltliche Feste dienen. Er ist aber auch die Visitenkarte eines Ortes und Informationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger. Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden, braucht es mehr als nur eine Asphaltdecke.

Wie in der Juni-Ausgabe der Gemeindezeitung erwähnt, sollen die Leitideen zweier Schüler der HTL1 aus Linz sowie des Arch. DI Lechner öffentlich vorgestellt und diskutiert werden.

Dem Titelblatt konnten Sie bereits entnehmen, dass am Montag, 21. November 2011 um 19.00 Uhr im Gasthaus Pickl die



Bgm. Johann Lachmair

Auftaktveranstaltung zum Thema „Ortsplatzgestaltung“ stattfindet.

Dazu darf ich jede Bürgerin und jeden Bürger, ob jung oder alt im Namen der Gemeinde recht herzlich einladen und würde mich freuen, wenn Sie beim Arbeitskreis „Ortsplatz neu“ aktiv mitarbeiten.

Euer/Ihr Bürgermeister

Johann Lachmair



Mit der im Vorjahr errichteten Freibühne wurde bereits der Grundstein zum neuen Ortsplatz gelegt.

Was soll beim Ortsplatz berücksichtigt werden ?

Die Hauptaufgabe wird sein, aus der eher unattraktiven Parkplatzafläche einen einladenden und vielseitig nutzbaren, öffentlichen Bereich zu schaffen, auf dem sich die Menschen wohlfühlen und gerne verweilen.

Als Anlaufpunkt für die Bewohner des Ortes, aber auch für Besucher und Touristen sollen dort als Ergänzung zum bereits bestehenden Angebot gastronomische Betriebe wie etwa ein Kaffeehaus, eine Weinbar oder ähnliches entstehen.

Für einen eigenen Gemeindefarmer ist auch eine neue Arztpraxis zu errichten. Eventuell soll auch eine Verbindung zwischen einem zu einem späteren Zeitpunkt neu zu errichtenden Bauwerk und der bestehenden Volksschule geschaffen werden. Es besteht zukünftig Bedarf an weiteren zwei Klassenzimmern, somit müsste dann auch das Lehrerzimmer entsprechend adaptiert werden. Dadurch ist gewährleistet, dass die Schule zukünftig dem Bedarf einer wachsenden Gemeinde entspricht. Diese Verbindung könnte

eventuell im ersten Obergeschoß eingerichtet werden.

Der Ortsplatz soll ein Raum für attraktive Veranstaltungen werden. Die Fläche soll daher bis auf einige notwendige Parkplätze vom Verkehr freigehalten werden. Lediglich die Zufahrten zu den umliegenden Gebäuden und eine Haltestelle für den Schul- und Kindergartenbus sind vorzusehen.

Ein weiterer Wunsch ist die Neugestaltung der Fassade des Gemeindeamtes mit Ausrichtung an den umgebauten Ortsplatz.

Aufgrund der budgetären Situation sind hier jedoch keine großzügigen Änderungen möglich, d.h. es handelt sich in erster Linie um Sanierungsmaßnahmen und nicht um eine Umgestaltung der gegebenen Räumlichkeiten. Daher soll auch die Dachkonstruktion am Haupttrakt des Gemeindezentrums weitgehend erhalten bleiben. Ebenso verhält es sich mit der Erschließung der Wege vom und zum Gebäude, wobei hier jedoch auf die heutige Verkehrssituation Bedacht zu nehmen sein

wird.

Die unbenutzte Freifläche auf der gegenüberliegenden Straßenseite soll vorerst erhalten bleiben.

Der neue Kindergarten bleibt selbstverständlich unangetastet und bildet einen Teil des westlichen Platzrandes. Ebenso die Freibühne, die Garten- und Spielplatzgestaltung mit Aussicht auf den Kindergarten, einschließlich Portal und Stufen.

Die bestehende Volksschule soll derzeit nicht geändert werden, abgesehen von eventuell zu einem späteren Zeitpunkt zu planenden Maßnahmen, die bereits erwähnt wurden.

Das neue Ortszentrum soll Identifikationsmittelpunkt für alle Bürger, also das „Wohnzimmer“ der Gemeinde werden.

Durch eine hohe Gestaltungsqualität erhofft man sich seitens der Gemeindeleitung mehr Attraktivität für alle Hofkirchnerinnen und Hofkirchner, sodass weiterhin Menschen nach Hofkirchen ziehen und die junge Generation im Ort bleibt.

Nur eine Vision ?

